



Grundschwellen

aus der
Mittelmühle
Büren

Kunstobjekte

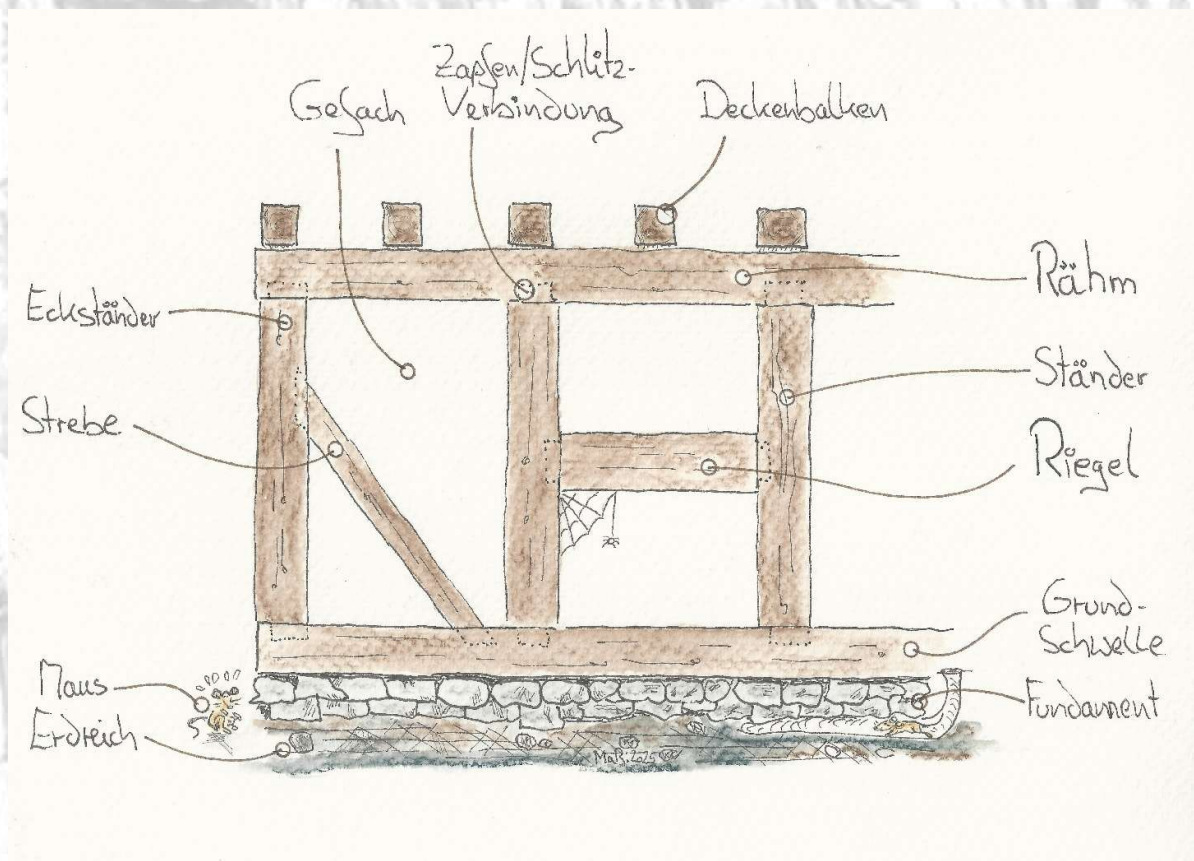
von

Matthias Rickling

Grundswellen-Objekte

Die hier gezeigten Objekte wurden aus den Rudimenten alter Grundswellen angefertigt, die kürzlich in der Mittelmühle zu Büren (16. Jh.) ausgetauscht und geborgen wurden. Vermutlich sind diese Hölzer vor etwa 200 Jahren schon einmal ersetzt worden.

Als Grundschwelle wird der unterste, waagrecht liegende Holzbalken einer Fachwerkkonstruktion bezeichnet, der direkt auf dem Fundament oder Sockel liegt. Demnach geht auch die Bezeichnung „Grundschwelle“ auf die Bedeutung „gründen“ (ein Fundament wird gegründet) zurück. Auf diesen durchgehenden Hölzern ruht das Gewicht des gesamten Gebäudes, das sie auf das Fundament und Untergrund übertragen. Folglich bilden sie den Rahmen für die Ausfachung aller Wände mit ihren Ständern, Streben und Balken. Schließlich sorgen die Grundswellen für eine Trennung zwischen Erdreich und Bauwerk, um es vor aufsteigendem Wasser und Schädlingen zu schützen. Aufgrund ihrer Position, ihrer fundamentalen Bedeutung für die Statik und weil sie häufig von vielen Seiten der Feuchtigkeit ausgesetzt ist, wird sie auch als die „Achillesferse im Fachwerk“ bezeichnet.



Aufgrund der Form, Größe und ursprünglichen Bearbeitung jedes Rudimentes sowie des Sockels, auf dem es präsentiert wird, handelt es sich bei den hier gezeigten Objekten um Unikate. Jedes Stück berichtet auf außergewöhnliche Weise von der anspruchsvollen Arbeit der Zimmerleute, die die Balken einst mit Sägen und Hacken, Querbeil, Beitel und Klopffholz in Form brachten. Dank ihrer bemerkenswerten Arbeit blieb das Fachwerk der Bürener Mittelmühle solide und konnte über Jahrhunderte das faszinierende Müllerhandwerk beherbergen. Somit erinnert jedes dieser Gebilde an eben diese zwei Handwerke, die für die mittelalterliche Gesellschaft so bedeutsam waren — aus einem Material, das über Jahrhunderte die Grundlage des ältesten Profangebäudes in Büren bildete!

Jedes dieser Objekte könnte zudem als charakteristisches Sinnbild für die Anstrengungen und Mühen gesehen werden, die Generationen von Bürgern auf sich nahmen, um sich immer wieder gegen Wind, Wetter und Witterung zu stemmen. Und auch ein Zeichen dafür, dass wir uns ihres Tuns bewusst sind und uns ihrer erinnern.



Abbildung 1 - Gereinigte Schwelle

Sämtliche Rudimente wurden mechanisch gesäubert und mit einem geruchsfreien Holzsiegellack bearbeitet, dass die Oberfläche strapazierfähig, abriebfest und beständig gegen Wasser, Öl, Fett und Alkohol als auch witterungsbeständig macht.

Die Kreationen mit altdeutschen Vornamen werden zum Bürener Nikolausfest ausgestellt und per Mindestgebot meistbietend veräußert, wobei 50 % des Erlöses als Spende an die Mühlenabteilung des Bürener Heimatvereins geht.

Idee, Texte & Ausführung: Matthias Rickling (redaktion-rickling@t-online.de)

Fotos, Satz und Webdesign: Gregor Lemm (gregor.lemm@mittelmuehle-bueren.de)

Alle angegebenen Maße und Gewicht sind Circa-Angaben.

Inhalt

„Ingwia“	6
„Otmar“	8
„Bernhild“	10
„Gieselbert“	12
„Ekkehard“	14
„Kuno“	16
„Dietmut“	18
„Frowin“	20
„Herlinde“	22
„Gangolf“	24
„Wunna“	26
„Irmhild“	28
„Runa“	30
„Berengar“	32
„Helke“	34

Fachwerkbalken in der Mittelmühle

Bilder der Fachwerkbalken im Einbauzustand der Mittelmühle.





„Ingwia“

(Freyrs Verteidiger)

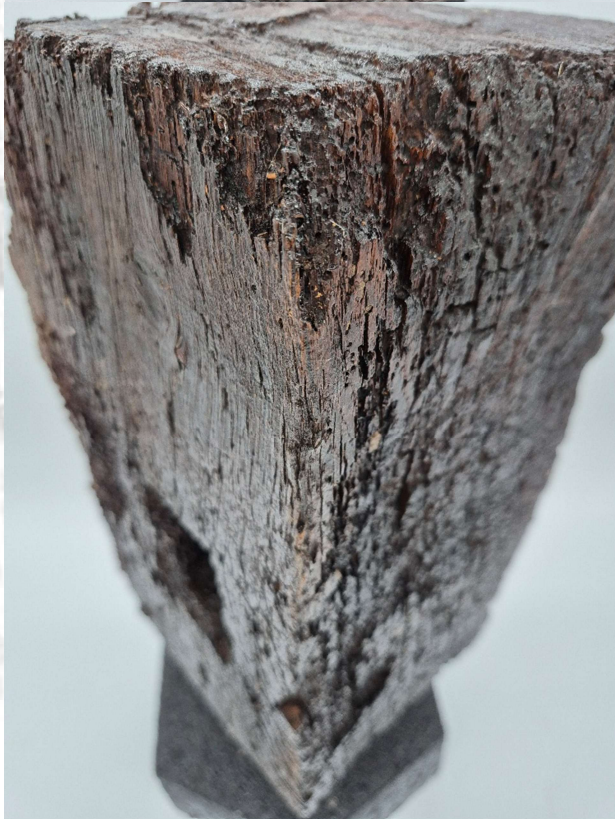
sechseckiger Steinsockel, schwarz, zwei Stützen aus Kupferrohr

B/H/T 14/33/19 cm

Gesamthöhe: 52 cm, Gewicht: 13 kg

Besonderheiten: markante Ausklinkung für Blindzapfen, ein größerer Nagel, verschiedene Nagelreste und eckige Nagellöcher, unterschiedliche Stadien des Verfalls, gelasertes Aluminiumschild





„Otmar“

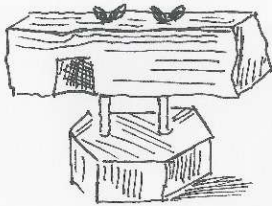
(reicher Erbbesitz)

sechseckiger Steinsockel, weiß, zwei Stützen aus
Gewindestange, vier Flügelmuttern

B/H/T 32,5/16/19,5 cm

Gesamthöhe: 35 cm, Gewicht: 12,5 kg

Besonderheiten: markante Ausklinkung für Blattverbindung,
verschiedene Nagelreste und Nagellöcher, relativ guter
Erhaltungszustand, gelasertes Aluminiumschild





„Bernhild“

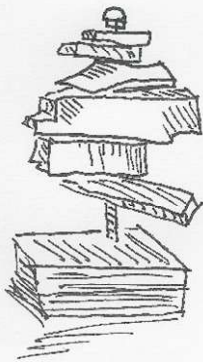
(Bärenkampf)

viereckiger Steinsockel, orange, Stütze aus
Gewindestange, Hutmutter

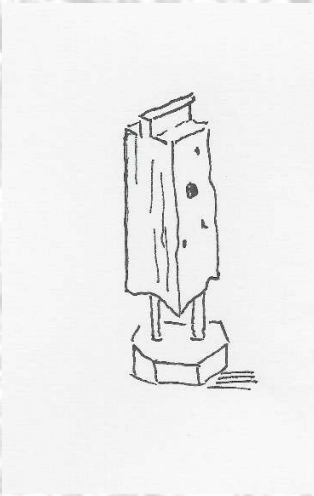
B/H/T 15/22/14 cm

Gesamthöhe: 37 cm, Gewicht: 3 kg

Besonderheiten: einziges Stück das aus diversen kleineren
Teilen zusammengesetzt wurde, gelasertes Aluminiumschild







„Gieselbert“

(aus edlem Geschlecht)

sechseckiger Steinsockel, beige, zwei Stützen aus Kupferrohr

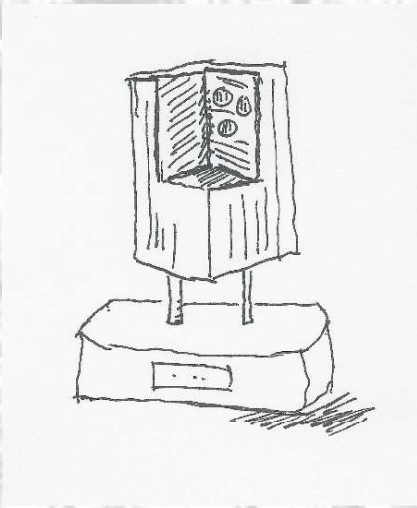
B/H/T 15/43/19 cm

Gesamthöhe: 54 cm, Gewicht: 14 kg

Besonderheiten: bündig ausgebildeter Blattzapfen, ein großes Dübelloch
diverse Nagelreste, V-Ritzung, gelasertes Aluminiumschild







„Ekkehard“

(der Schwertstarke)

handgefertigter Betonsockel, weiß/bunt, zwei Stützen aus Kupferrohr

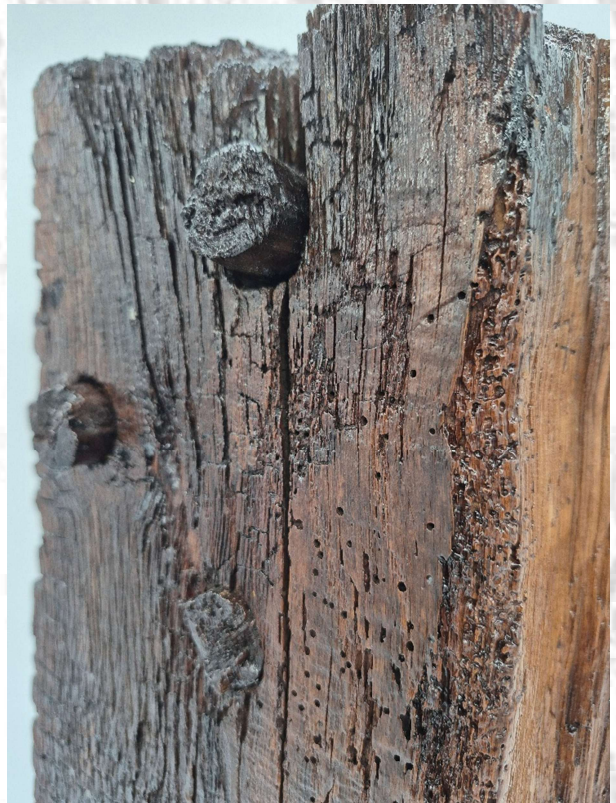
B/H/T 19/40/4-14 cm

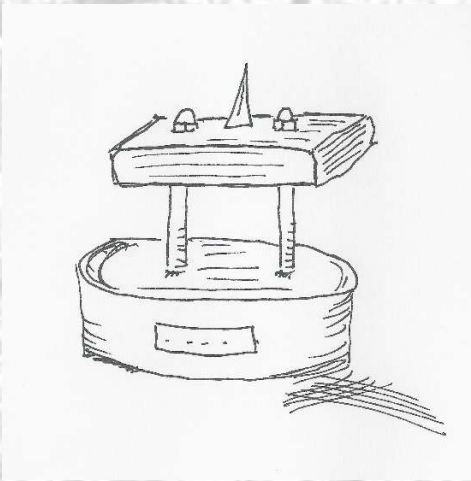
Gesamthöhe: 57 cm, Gewicht: 10,5 kg

Besonderheiten: ausgeklinkte Ecke mit drei großen Dübellöchern, intensive Bearbeitungsspuren, gelasertes Aluminiumschild



d





„Kuno“

(von glänzender Herkunft)

handgefertigter Betonsockel, silber, zwei Stützen aus Gewindestange, Hutmuttern

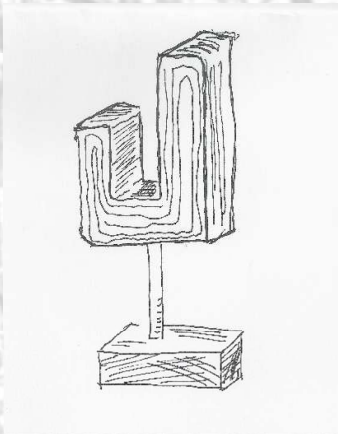
B/H/T 35/9/12 cm

Gesamthöhe: 29 cm, Gewicht: 4,5 kg

Besonderheiten: relativ flaches Rudiment mit markantem Eisennagel, gelasertes Aluminiumschild







„Dietmut“

(Gemüt des Volkes)

viereckiger Steinsockel, schwarz, Stütze aus Aluminiumrohr

B/H/T 13/33/9 cm

Gesamthöhe: 55 cm, Gewicht: 5 kg

Besonderheiten: eingeschlitztes Endstück mit markantem Eisennagel, gelasertes Aluminiumschild

Verkauft!!!





„Frowin“

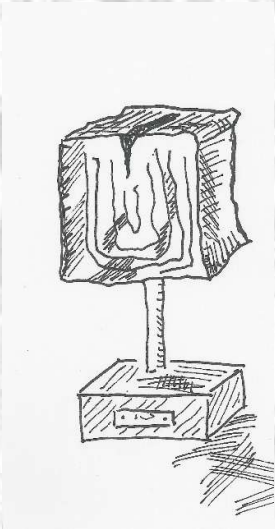
(weiser Freund)

viereckiger Steinsockel, schwarz, Stütze aus Kupferrohr

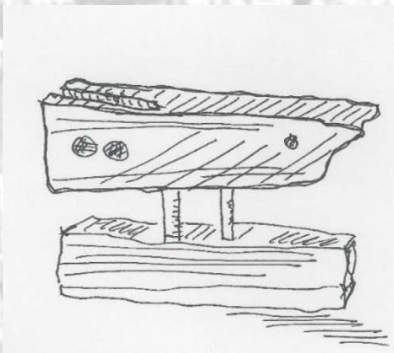
B/H/T 16/16/7 cm

Gesamthöhe: 29 cm, Gewicht: 4 kg

Besonderheiten: regelmäßiger Rudimentkubus der durch seine Schlichtheit besticht, gelasertes Aluminiumschild







„Herlinde“

(die milde Kriegsschar)

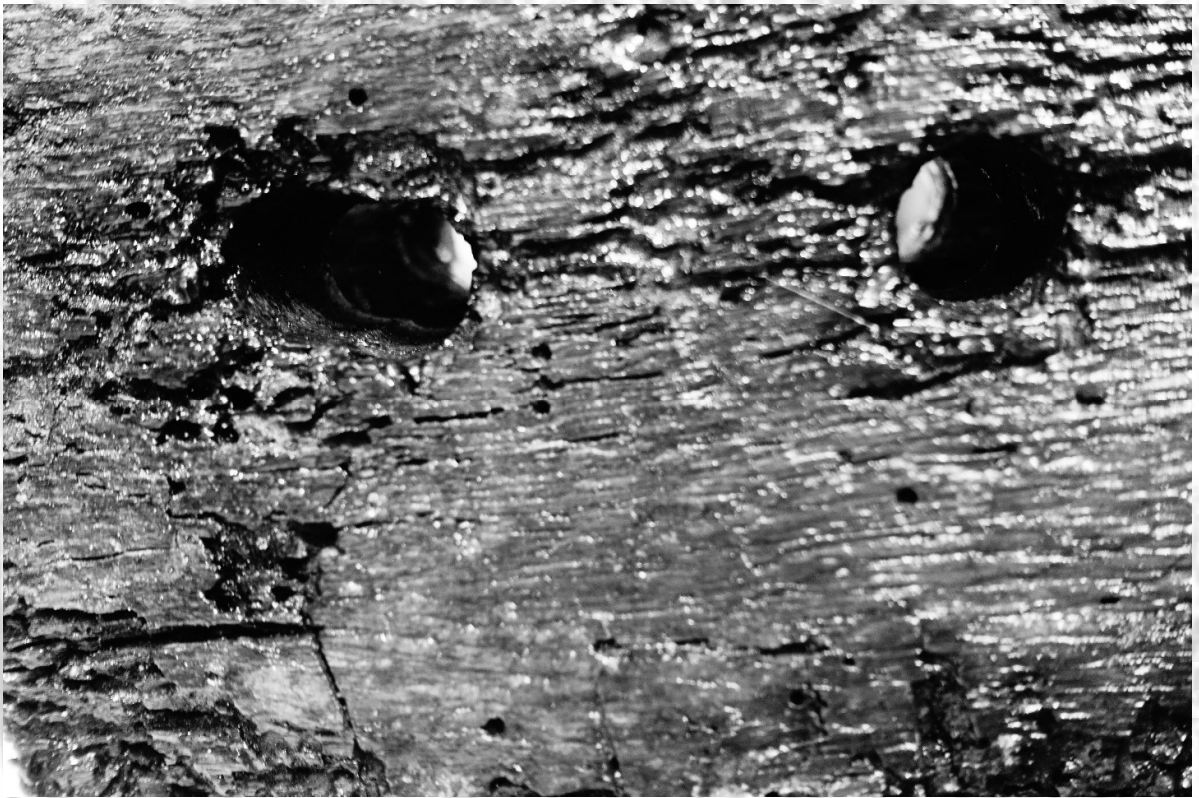
handgefertigter Betonsockel, grau, zwei Stützen aus Aluminiumrohr

B/H/T 71/17/16 cm

Gesamthöhe: 36 cm, Gewicht: 18 kg

Besonderheiten: zwei geschmiedete Nägel, verschiedene Ausbesserungen, das Stück zeigt diverse Zimmererarbeiten, eingehalster Zapfenschlitz mit zwei durchgehenden Dübellöchern, gelasertes Aluminiumschild





„Gangolf“

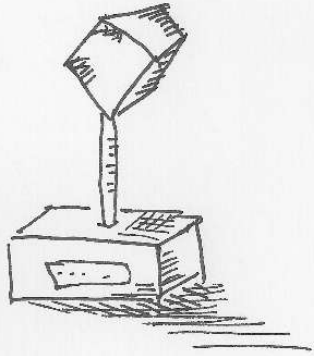
(angreifender Wolf)

viereckiger Steinsockel, schwarz, Stütze aus Aluminiumrohr

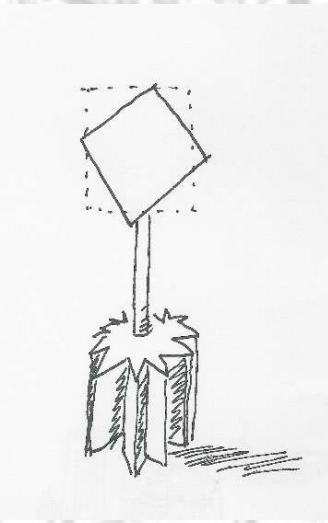
B/H/T 16/16/18 cm

Gesamthöhe: 73 cm, Gewicht: 5 kg

Besonderheiten: der gut erhaltene, fast gleichmäßige Kubus zeigt einen großen Alterungsriss, wurde auf eine Spitze stehend aufgebracht, gelasertes Aluminiumschild







„Wunna“

(die Freudige)

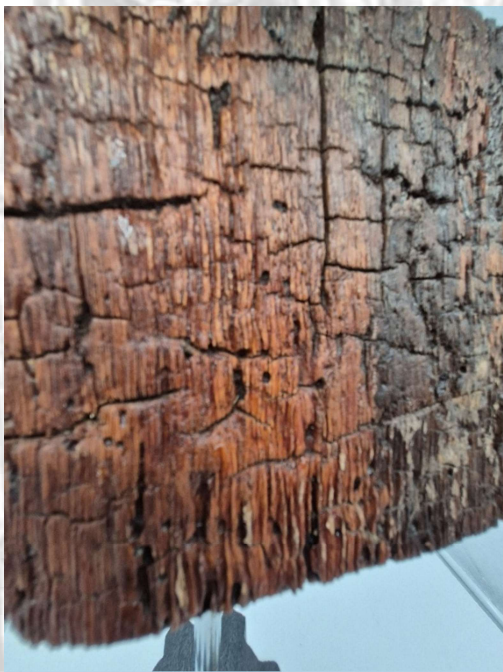
handgefertigter Betonssockel, schwarz, Stütze aus Stahlrohr

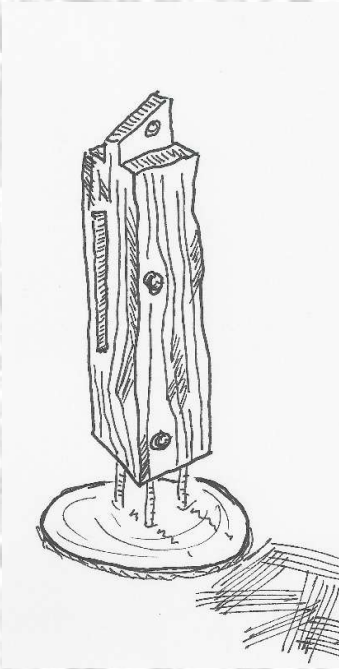
B/H/T 15/13/16 cm

Gesamthöhe: 65-68 cm, Gewicht: 7,5 kg

Besonderheiten: der gut erhaltene, fast gleichmäßige Kubus zeigt einen Alterungsriss und zwei alte Nägel, er wurde als einziges Stück auf einem Gelenk aufgebracht und kann daher zwei Positionen einnehmen, gelasertes Aluminiumschild







„Irmhild“

(große Kämpferin)

handgefertigter Betonsockel, blau, drei Stützen aus Kupferrohr

B/H/T 17/91/16 cm

Gesamthöhe: 112 cm, Gewicht: 15 kg

Besonderheiten: das große Rudiment zeigt Spuren diverser Zimmererarbeiten, einen schrägen, bündig ausgebildeten Blattzapfen mit Dübelloch, einen großen, eingehalsten Zapfenschlitz mit Dübelloch, ein weiteres Dübelloch, diverse Nagelreste





„Runa“

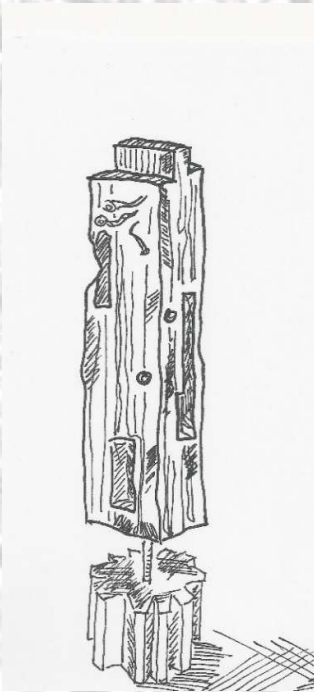
(geheime Weisheit, verborgenes Wissen)

handgefertigter Betonsockel, weiß, Stütze aus Gewindestange

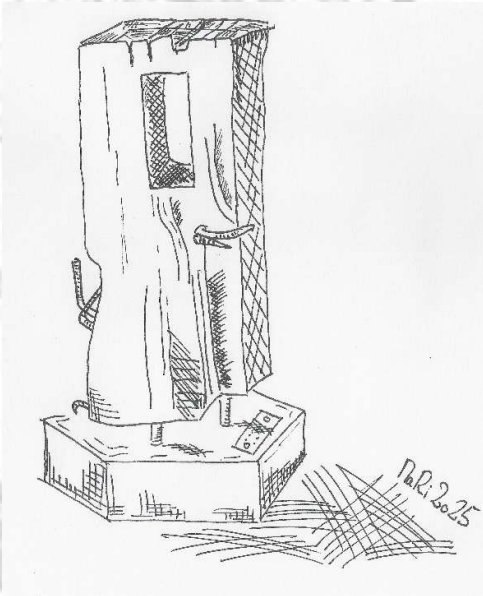
B/H/T 19/113/16 cm

Gesamthöhe: 153 cm, Gewicht: 47 kg (Sockel 31 kg)

Besonderheiten: das größte Rudiment dieser Reihe fällt durch mannigfache Bearbeitungspuren und unterschiedliche Verfallszeichen auf, ein bündig ausgebildeter Blattzapfen, verschiedene eingehaltene Zapfenlöcher und -schlitze die teilweise ineinander übergehen, verschiedene Dübellöcher, erhaltene Holzdübel, zwei große Schrauben und Reste von Nägeln, u.a. im Inneren ein geschmiedeter Originalnagel, gelasertes Aluminiumschild







„Berengar“

(Bärenkämpfer)

Sechseckiger Steinsockel, orange, drei Stützen aus Kupferrohr

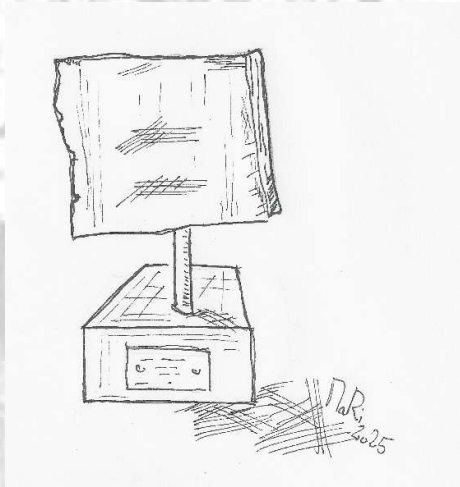
B/H/T 16/66/18 cm

Gesamthöhe: 84 cm, Gewicht: 16 kg

Besonderheiten: an dem großen Rudiment fallen diverse Zimmererarbeiten auf, u.a. ein besonders langer, schräg ausgeführter Zapfenschlitz sowie Schlitz für Voll- und Blindzapfen, große Dübellöcher, verschiedene kleinere Nagelreste und zwei große, stark korrodierte Zimmermannsnägel, gelasertes Aluminiumschild







„Heike“

(unversehrt, heil)

viereckiger Steinsockel, schwarz, Stütze aus Kupferrohr

B/H/T 18/18/13 cm

Gesamthöhe: 28 cm, Gewicht: 4,8 kg

Besonderheiten: das fast kubische Rudiment wirkt in seiner Schlichtheit auffällig still und unaufdringlich, was durch den klaren Sockel unterstrichen wird, es zeigt nur schwache Bearbeitungsspuren, gelasertes Aluminiumschild



